

Keine Dyspraxie-Norm ...

Einschränkungen aufgrund der Dyspraxie treten bei jedem Kind in unterschiedlichen Lebensabschnitten auf und können sehr vielfältig sein. Ebenso können die Einschränkungen unterschiedlich stark ausgeprägt sein und demnach mal mehr oder mal weniger Unterstützung erfordern. **Genau das macht es auch so schwierig, einheitliche Diagnose-Standards und Therapie-Methoden für die Dyspraxie zu entwickeln bzw. festzulegen. Nur eines steht fest:**

Dyspraxie geht nicht weg!

Besonders für Familien mit betroffenen Kindern ist es wichtig zu erfahren, dass die Dyspraxie ein ernstzunehmendes Handicap ist und nicht eine Entwicklungsverzögerung, die sich "auswächst".

Wenn die Diagnose nach oft langen und weiten Umwegen gestellt ist, machen sich Eltern häufig im Nachhinein schwere Vorwürfe, dass sie ihrem Kind oft über Jahre hinweg Unrecht getan haben. Umso wichtiger ist es dann, dass sie in den Austausch mit anderen betroffenen Familien kommen.



Kriterien einer umschriebenen Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen (F82)

- Die motorischen Fähigkeiten des Kindes liegen erheblich unterhalb des Niveaus, das aufgrund des Alters des Kindes und angemessenen Möglichkeiten zum Erwerb der Fähigkeiten zu erwarten wäre.
- Die Störung beeinträchtigt die Aktivitäten des täglichen Lebens oder die schulischen Leistungen beträchtlich.
- Die Beeinträchtigung der motorischen Fähigkeiten ist nicht allein durch mentale Retardierung/ Intelligenzminderung erklärbar.
- Die Störung kann nicht durch eine spezifische angeborene oder erworbene neurologische Störung oder eine schwerwiegende psychosoziale Auffälligkeit erklärt werden.

Literatur-Empfehlungen

- Buch "Dyspraxie-Kinder" (Anja und Markus Gehlken, Hrsg.)
- Buch "Dyspraxie - Ein Ratgeber für Eltern" (Dr. Christiane Fügemann)
- Broschüre "Ach, so ist Dys" (Sina Brinkmann)

Dyspraxie Online

Informations-Plattform, Selbsthilfegruppe und Veranstaltungen zum Handicap der Dyspraxie



Schätzungen zufolge haben

5 bis 6 %

aller Kinder in Deutschland eine verbale, motorische oder ideatorische Dyspraxie.

Bei vielen Kindern wird dieses Handicap aber überhaupt nicht erkannt - geschweige denn diagnostiziert. Dyspraxie Online vermittelt Informationen und Unterstützung, fördert den Austausch von betroffenen Familien und sensibilisiert Ärzte, Lehrer, Schulen, Therapeuten sowie die Öffentlichkeit zu diesem Krankheitsbild.

Mehr betroffene Kinder, als man vermutet ...

"Schreib doch mal leserlich und gerade auf den Linien!" Oder "Bist Du ein steifer Knochen - bewege Dich doch mal geschmeidiger ..."

Das sind zwei von vielen Sätzen, die sich Dyspraxie-Kinder jeden Tag anhören dürfen.

Sie sind zu langsam, zu unbeholfen, zu träge, schreiben unsauber, fallen immer hin, bewegen sich staksig, sprechen komisch - **sie sind einfach nicht so wie die meisten anderen Kinder!**



Können sich denn diese Kinder nicht einfach mal ein wenig mehr anstrengen?

Nein! Und dafür gibt es auch einen Grund. Sind Sie schon einmal darauf gekommen, dass diese Kinder nichts für ihre Fein- und Grobmotorik, ihre Sprachschwäche oder ihre Tollpatschigkeit können? Dass diesen Defiziten und Schwächen sogar ein Handicap bzw. Krankheitsbild zugrunde liegt?

Was ist überhaupt Dyspraxie?

Dyspraxie ist eine lebenslange "umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen" (UEMF) und auch als "Syndrom des ungeschickten Kindes" bekannt. Sie wird häufiger bei männlichen als bei weiblichen Personen diagnostiziert und betrifft schätzungsweise 8-10 % aller Kinder (Dyspraxia Trust, 1991). Die Ursachen für die Dyspraxie sind bis heute nahezu unbekannt.

Die Störung kann sowohl die Fähigkeit der Handlungsplanung (ideatorische Dyspraxie) als auch das Ausführen von Handlungen (motorische Dyspraxie) oder die sprachliche Koordination (verbale Dyspraxie) betreffen.

Aufgrund des noch sehr geringen Bekanntheitsgrades in Deutschland wird Dyspraxie oft mit z.B. ADS/ADHS fehldiagnostiziert und so falsch behandelt.

Dyspraxie ist ein Handicap, das sich auf alle Lebenssituationen (Kleinkindalter, Kindergarten, Schule, Alltag) auswirken kann und somit starke Einschränkungen sowohl für das betroffene Kind als auch für die direkten Angehörigen mit sich bringt. Sie reichen von Einschränkungen im Alltag (z.B. dem Ankleiden) über Probleme bei der Hygiene, einer extremen Grobmotorik in der Handlungsplanung oder im Sportunterricht bis hin zu starken psychischen Problemen aufgrund des Eindrucks, "nichts richtig zu machen und nichts richtig zu können".

Ein "Ich will nicht" heißt oft "Ich kann nicht", denn sämtliche Ausübungen von fein- oder grobmotorischen Bewegungen fällt Dyspraxie-Kindern schwer.



Wir sind bundesweit für Familien mit Dyspraxie-Kindern da:

- Selbsthilfegruppe für die DACH-Region
- regelmäßige Elterntreffen vor Ort und virtuell
- Dyspraxie-Familien-Forum
- Dyspraxie Deutschland Woche (DysDW)
- Dyspraxie Familien-Wochenende
- persönliche Ansprechpartner
- Vermittlung von Erfahrungen und Kontakten

Kontakt und weitere Informationen:

Dyspraxie Online

Alte Dorfstraße 19
32289 Rödinghausen

Telefon: 05746/93854-28

Telefax: 05746/67599-98

E-Mail: info@dyspraxie-online.de

Homepage: www.dyspraxie-online.de

Facebook: www.facebook.com/dyspraxieD

Instagram: www.instagram.com/dyspraxieonline

YouTube: www.youtube.com/c/DyspraxieOnline